

Werbeoffensive der Bundeswehr in Münster 2008

Seit dem 21. Februar 2008 findet im Berufsinformationszentrum (BIZ) der Arbeitsagentur Münster, Nevinghoff 20, die „Bundeswehrberatung“ statt. „Hauptfeldwebel Richard Jansen beantwortet Fragen“, so heißt es in einer Information des „Veranstalters“, der Agentur für Arbeit. Und weiter: „Informationen und persönliche Gesprächstermine erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 01801 / 555 111.“ Na denn mal los...

31.3.-2.4. auf irgendeinem großen öffentlichen Platz:
„**Karriere-Treff**“ am Infotruck der Bundeswehr

30.08.2008-31.08.2008 täglich von 9-18 Uhr in der Halle Münsterland:

BW-Messestand auf der **Jobmesse Münsterland**

Quelle: <http://www.barlag-messen.de/muensterland/ausstellerinfo/ausstellerinfo.php>

September 2008 auf irgendeinem Platz in Münster:

Infomobil der Bundeswehr - **Berufe in Uniform**

20.09.2008-21.09.2008 täglich von 9-18 Uhr in der Halle Münsterland:

BW-Messestand auf der **horizon 2008**

Die *horizon 2008* bietet Informationen zum Thema Studien- und Karriereplanung. Sie wendet sich speziell an

- Gymnasiasten, die sich auf der Zielgeraden zum Abitur befinden, an
- Studenten, die sich über Bachelor- und Masterstudiengänge und -abschlüsse informieren möchten, und an
- Young Professionals, also junge Berufstätige, die noch nicht am Ende ihres Bildungswegs angelangt sind.

Quelle: <http://www.scope-messestrategie.de/aussteller.asp?id=5&sparte=156>

Hintergrund: Bundeswehr steigert Werbeeinsätze

Zur Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage (Drucksache 16/7925) zum Thema „Militäraufmärsche in der Öffentlichkeit“ erklärt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Ulla Jelpke:

Um ihren Personalbedarf zu decken, drängt die Bundeswehr massiv in die Öffentlichkeit. Über 700 Auftritte von Personalwerbern auf Marktplätzen, an Messen und in Schulen sind für dieses Jahr geplant.

Vor allem die Bemühungen um Schüler an Gymnasien und Berufsschulen werden verstärkt. So sollen 2149 Schulen auf das militärische „Informationsangebot“ aufmerksam gemacht werden, im Vorjahr waren es noch 1257. Die Anschreiben an höhere Schulen sollen gar um das Drei- bis Siebenfache steigen.

Die Zahlen zeigen, dass die Bundeswehr immer mehr Schwierigkeiten hat, die dringend benötigten Höherqualifizierten zu rekrutieren. Dabei schreckt die Truppe nicht vor faulen Tricks zurück.

Ihr sogenannter „Karriere-Truck“, der in diesem Jahr in 40 Städten Station machen soll, wird weiterhin mit absolut militärfremdem Beiwerk aufgepeppt. Für „Eventmodule“ und Musikgruppen stehen in diesem Jahr denn auch 400.000 Euro mehr bereit als im Vorjahr.

Für die Darstellung der Gefahr in den auswärtigen Kriegsgebieten oder gar der Opfer der Nato-Kriege ist da kein Raum vorgesehen.

Die Reklamemaßnahmen, mit denen technik- und musikbegeisterte Jugendliche geködert werden sollen, werden ergänzt durch Militäraufmärsche. So sind auch in diesem Jahr mindestens 126 öffentliche Rekrutengelöbnisse vorgesehen, ganz abgesehen von den 1500 Auftritten von Militärmusikkorps.

Die Bundeswehr dient schon lange nicht mehr ihrem Verfassungsauftrag der Landesverteidigung, sondern fungiert als weltweite Angriffsarmee. Wenn sie derart in die Öffentlichkeit drängt, muss sie auch mit öffentlichen Protesten rechnen.

Eine Auflistung der anstehenden Militärtermine kann unter www.ulla-jelpke.de heruntergeladen werden.